

eigentlichen Glücke gehöre, und daß künftig die Gehalte vieler Müßiggänger erspart würden.

Dagegen aber haben auch Sie, Herr Patriot noch einige schamlose Lügen (verzeihen Sie diese Freiheit; es giebt in meinem Wörterbuche für die Sache kein gelinderes Haupt und Beiwort) deren Hartmann nicht erwähnt hat. Unter diese Lügen gehört vornehmlich, daß der jezige Kurfürst a) die Landnothdurftskasse b) die Kautionen der Beamten verputzt und c) 60000 fl. aus der Defensionskasse geborgt habe.

Ich überlasse Ihnen, Herr Patriot, mit der Belehrung der unglücklichen mainzer Bürger über ihren künftigen Wohlstand fertig zu werden; nur hoffe ich, daß Sie unter der Zahl der Müßiggänger deren Gehalte Sie künftig ersparen, sich selbst nicht vergessen werden. Sie waren bisher auf dem mainzer Boden eine wahre Schmarogerpflanze, die den schon ausgearbeiteten Staats-Nahrungsaft verzehren half; der Fürst nährte Sie reichlich für seinen künftigen Dienst, den Sie ihm jetzt vortreflich leisten. Diesem Fürsten nun geben Sie Schuld, er habe die Landnothdurftskassen verputzt, ihm, der diese Kasse, woraus so vielen Staatsbürgern geholfen ward, erschuf, meist aus seinen Kameralgefällen stiftete, und immer unterhielt, für sich aber nie einen Kreuzer davon bezog. Diesem Fürstenbürden Sie auf, er habe die Kautionen der Beamten verzehrt, da doch diese Kautionen längst vor seiner Regierung eingeführt waren, und jeder neue Beamte seine Kautionssumme den Erben des Vorfahrers ersetzt, ohne daß der Fürst einen Heller davon bezieht. Diesen Fürsten endlich beschuldigen Sie, daß er 60000 fl. aus der Defensionskasse geborgt habe, da er doch diese Defensionskasse erst vor einigen Monaten errichtete und hierzu bekanntlich aus seiner eigenen Schatulle 6000 fl. beygeschossen hat.